

## Ratstelegramm Nr. 2 GGR vom 29.5.2013

Vor einer Woche haben wir über die Kenntnisnahme des Jahresberichtes 2012 geschrieben. Als zweiten Schwerpunkt befasste sich der GGR mit der Genehmigung der **Jahresrechnung 2012**. Auszugsweise unsere Stellungnahme:

Im Oktober 2011 hat der GGR den Voranschlag 2012 mit einem Defizit von Fr. 341'000 beschlossen, aber gleich darauf im November noch zusätzlich eine Rückstellung von Fr. 350'000 für den Lastenausgleich Sozialhilfe gebildet. Begründung: Der Kanton werde im 2014 nachschüssig Fr. 350'000 für Sozialhilfe belasten. Unsere Bemerkung: Alle Ausgleichszahlungen erfolgen im Folgejahr. Somit war ein Defizit von Fr. 691'000 budgetiert. Abgeschlossen hat die Jahresrechnung mit einem Minus von Fr. 334'000, aber effektiv mit einem Plus von Fr. 16'000. Darüber gibt es zwei Sichtweisen:

A) Ohne die Rückstellung ergibt sich eine effektive Abweichung von Fr. 707'000 zum Budget, d.h. wie in den Vorjahren beträchtlich. Im Herbst dieses Jahres sollte man sich deshalb bei einem grossen budgetierten Defizit für 2014 nicht beeindrucken lassen; eine bestimmte Seite will sowieso eine Steuererhöhung beantragen.

B) Bei Berücksichtigung der Rückstellung beträgt das Defizit wie erwähnt Fr. 341'000. Gegenüber der Stadt Bern können wir zu ihrer Bettelei für das Stadttheater und etliches mehr argumentieren, wir seien in den roten Zahlen und deshalb nicht in der Lage, noch mehr als bisher zu sponsern. - Zudem sollten wir vom bisherigen Denken und Handeln „wir haben's und vermögen's“ abkommen.

Wir erinnern den Rat daran, dass wir im Oktober 2011 eine kleine Steuersenkung von 0,2 Steuerzehntel beantragt haben, ausmachend etwa Fr. 300'000. Zolliikofen würde damit die Schallmauer von heute 1,40 der Steueranlage unterbieten. Dieser Antrag wurde abgelehnt, auch vom Freisinn. Das hat aber die FDP nicht gehindert, im April 2012 eine Steuersenkung für 2013 von einem ganzen Steuerzehntel, ausmachend 1,5 Mio. Fr., zu verlangen.

Wie jede Jahre legen wir im GGR eine Excel-Tabelle auf, enthaltend die Zahlen der letzten 7 Jahre von Budgets, Prognosen, die effektiven Jahresabschlüsse, Abweichungen und den Vermögensausweis der Gemeinderechnung. Diese Tabelle ist auch nachfolgend aufgeschaltet.

Nächsthin werden wir nochmals auf die Jahresrechnung 2012 zurückkommen, das Betagtenheim betreffend.

T. Oesch, GGR-Mitglied